



Rotary Club Zermatt, Distrikt 1990

Wochenbericht Nr. 40 – 2014/15

Datum / Zeit:

Dienstag, 14. April 2015 / 18:30 Uhr

Freundschafts- und Plaudermeeting

Auswertung Kamingespräche

Ort: Hotel Post

Vorsitz: Kurt Guntli

Bericht: Stefan Truffer für Philippe Aufdenblatten

Präsenz: 38%

Gäste: 1 Präsenz

Dienstag, 21. April 2015

Freundschafts- und Plaudermeeting

Ort: Hotel Post

Zeit: 18:30 Uhr

Bericht: Willisch Walter

Dienstag, 28. April 2015

Vortrag zum Thema „Zukunftsperspektiven Wasserkraft“

Referent: Mitrot. Dr. Heinz Kronig

Ort: Hotel Post

Zeit: 18:30 Uhr

Bericht: Biner Egon

Begrüssung:

Präsident Kurt Guntli begrüsst die anwesenden Rotarier. Wohl wegen dem Unplugged hält sich die Zahl der Anwesenden in Grenzen. Er entschuldigt sich bei Urs Hofer, welcher nicht für die Kamingespräche eingeladen wurde und somit auch nicht am Kamingespräch teilnehmen konnte.

Informationen:

Da der Schweizerhof geschlossen ist findet bis Beginn Sommersaison kein Gästemeeting mehr statt.

Er verweist auf das Meeting vom 28.04.2015 und den Vortrag von Mitrotarier Dr. Heinz Kronig „Zukunftsperspektiven Wasserkraft“.

Auswertung Kamingespräche:

Eingangs erwähnt der Präsident, dass bei den Kamingesprächen auch andere als nur das vorgegebene Thema diskutiert wurden. Einige Inputs können vom Vorstand übernommen werden andere wieder sind Sache aller Rotarymitglieder.

In der Beilage finden Sie die komplette Auswertung der Kamingespräche 2015. Ich werde somit nur auf die, am 14. April eingebrachten Anregungen und Vorschläge eingehen.

- Finanzielle Unterstützungen sollen eher für örtliche Institutionen vorgenommen werden.
- Der Rotaryclub Zermatt hat die Gästemeetings seit der Gründung immer durchgeführt. Die Anwesenden sind der Meinung, dass der Verantwortliche sich vergewissern soll wer am Gästemeeting anwesend sein kann. Es geht nicht an, dass nur eine Person oder überhaupt niemand von uns dabei ist. Bei den Gästemeetings sollten mehr Informationen über Zermatt abgegeben werden. Allgemein findet man es nicht gut, dass die Gästemeetings in der Bar stattfinden, das Clublokal ist dafür eindeutig besser geeignet. Die Idee wonach die Gäste die Getränke nicht mehr bezahlen sollen, sondern einen Spendebeitrag zu einem jährlichen Projekt „Crowdfunding“ leisten dürften, findet nicht so richtig Anklang. Man ist der Meinung, dass gewisse rotarische Prinzipien nicht einfach abgeschafft werden sollen.
- Die Präsenz einiger Mitglieder, auch jüngerer lässt zu wünschen übrig. Der Vorstand wird sich mit diesen Mitgliedern in Verbindung setzen. Auch hier gilt: „Wer in einem Serviceclub mitmacht muss Prioritäten setzen“.
- Haben wir zu viele Freundschafts- und Plaudermeetings? Diese Frage wird kontrovers diskutiert. Statt immer nur auswärtige Referenten einzuladen könnten vermehrt auch Referate von Mitrotariern (Hobby, Beruf usw.) integriert werden. Hier ist der Programmchef gefordert, er nimmt vermehrt mit den Mitrotariern Kontakt auf.
- Der Vorstand prüft die Idee, ob an Stelle eines Abendmeetings nicht hier und da ein Frühstücksmeeting möglich wäre.
- Soll der Club mehr Präsenz markieren, also mehr in der Presse erscheinen? Auch hier ist man der Meinung, dass nur gezielt wichtige Anlässe im WB Platz finden sollten.
- Zum Frauenthema gibt's nicht Neues. 1/3 sagt wohl ja, 1/3 wohl nein und 1/3 tut seine Meinung nicht kund. Vielleicht wird die Diskussion dann aktuell, wenn eines Tages eine „Superfrau“ Interesse am Rotaryclub Zermatt hat.
- Grundsätzlich ist man der Meinung, dass der neue Vorstand die eingebrachten Vorschläge überprüft und teils davon umsetzen soll. Vielleicht sollten Ideen welche verwirklicht oder auch nicht auf der Homepage aufgelistet werden, damit könnte man den Vorstand auch etwas entlasten.

- Zusammenfassend kann gesagt werden, dass es gute Kamingespräche waren: Also „Status quo mit gewissen Verbesserungen“.

Berichtersteller:
Stefan Truffer